

Leonard Bernstein

Leonard Bernstein wurde 1918 als Sohn eines jüdischen Immigranten aus Russland, der es zum erfolgreichen Geschäftsmann gebracht hatte, in Massachusetts geboren. Sein Vater, Sam Bernstein, versuchte ihn früh davon abzubringen, sich beruflich mit Musik zu beschäftigen. In seiner Heimat genossen Musiker nämlich ein sehr geringes Ansehen. Er schickte seinen Sohn auf die Latin School in Boston, eine der besten Schulen Amerikas, die der Junge ohne Mühe glänzend abschloss. Auch als Student in Harvard war „Lenny“ beliebt und feierte musikalisch große Erfolge.

Das Jahr 1943 war eine Wende in Bernsteins Leben. Nur drei Jahre nach seinem Abschluss in Harvard erhielt er einen Dirigentenvertrag beim New York Philharmonic Orchestra. Einen amerikanischen Dirigenten, der diesem Orchester vorstand und gerade erst 25 Jahre alt war, hatte es vorher nie gegeben.

Als die West Side Story 1957 erstmals auf die Bühne kam, befand Bernstein sich auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Noch keine 40 Jahre alt, hatte er schon zwei Symphonien, ein Ballett und die Musik zu drei Broadway – Musicals komponiert. Er machte Karriere als Dirigent, Pädagoge und Komponist.

Bernstein fühlte sich im Musical genauso zu Hause wie in der Klassik. Beeinflusst wurde er von den klassischen Komponisten des 20. Jahrhunderts, wie Strawinsky, Schostakowitsch, Mahler und Copland, und vom Jazz, den er für das wichtigste musikalische Phänomen unseres Jahrhunderts hielt.

1951 hatte Bernstein Felicia Montealegre geheiratet. Sie hatten drei Kinder, wurden aber 1976 geschieden. Leonard Bernstein starb am 14. Oktober 1990 in New York.

Aufgaben:

Haltet die wichtigen Daten zum Leben Bernsteins in Stichpunkten fest! Berücksichtigt dabei auch folgende Gesichtspunkte:

- Ausbildung
- Karriere
- Unterschiedliche Betätigungsfelder (Berufe)
- Einflüsse

